

## **Goeckingk, Leopold Friedrich Günther von: Tausenden, (und auch mir!) hat er**

1 Tausenden, (und auch mir!) hat er das Leben verlängert,

2 Nur das seinige hat leider! sein Eifer verkürzt.

3 Und doch hätt' er so gern sich länger des Lebens gefreuet;

4 Aber federleicht wog es ihm gegen die Pflicht.

5 Lauschend mit spähendem Blick', erforscht' an der dunkelen Werkstatt

6 Der Natur, sein Geist ihre verheimlichte Kraft.

7 Hofft' er, irgend den Kreis des menschlichen Wissens und Wohlseyns

8 Noch erweitert zu sehn, um eine Linie nur:

9 Wie erheiterte sich sein Auge! Wie freut' er der Nachwelt

10 Glückes, sich im voraus, gleich als genöß' er es selbst.

11 Eine Gattin war sein, mit immer noch blühenden Reitzen,

12 Hatte der Lenze sie gleich zwanzig schon mit ihm verlebt.

13 Doch es konnt' ihr Reitz im ersten Frühlinge schwinden,

14 Klein war dieser Verlust, blieb ihr der schönere Geist,

15 Blieb der zarte Scherz nur immer in ihrem Gefolge,

16 Und lebendig der Wunsch, heiter den Gatten zu sehn,

17 Und der bescheidene Sinn, der alle Tugenden hebet,

18 Wie der Puder den Grund einer Aurikel verschönt.

19 Welch ein liebender Kreis von weisen Freunden umgab ihn!

20 Jeder schätzte den Arzt, Denker und Spötter in ihm;

21 Aber alle noch mehr den Mann, daß Leben ein Einklang

22 Süßerer Töne war, als sie die Stoa noch gab.

23 Gleich den Weisen Athens liebt' er die fröhlichen Zirkel;

24 Seine Sorgen allein blieben im Herzen versteckt;

25 Alles opfert' er sonst auf dem Altare der Freundschaft,

26 Seinen Witz und Wein, seine Erfahrungen gern.

27 Von den Pfeilen, geschnellt von fremden Bogen, ging keiner

28 Je verloren für ihn; wie er behende sie fing!

29 Und wie schickt' er sie oft, bei lächelndem Munde, mit Rosen

30 Ihre Spitzen besteckt, hurtig dem Schützen zurück!

31 Und so glich sein Lebensgenuss den schlängelnden Gängen  
32 Eines englischen Parks, ja! noch verdoppelt sogar!  
33 Denn die Armuth hatt' am kalten eisernen Arme  
34 Ihn in früherer Zeit rauhere Pfade geführt.  
35 Ach! drum hätt' er so gern sich länger des Lebens gefreuet,  
36 Aber federleicht wog es ihm gegen die Pflicht,  
37 Und so verließ er uns früh! Ihn tadlen möchte die Freundschaft,  
38 Nur die Bewunderung hält jeglichen Tadel zurück.

(Textopus: Tausenden, (und auch mir!) hat er das Leben verlängert. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)